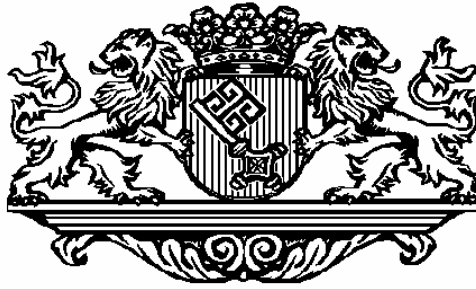


Freie Hansestadt Bremen



Der Senator für Wirtschaft, Mittelstand, Technologie und
Europaangelegenheiten

Zum Stand der Durchführung des Operationellen Programms

KMU 1994-1999

im Land Bremen

EFRE-Bericht für das Jahr 1995

Bremen, im Mai 1996

KONTAKTADRESSEN

**Regionalreferat beim Senator für Wirtschaft,
Mittelstand, Technologie und Europaangelegenheiten**

Dr. P. Frankenfeld, Tel.: 0421/361-8604

Programmsteuerung und Berichtswesen

Herr Wiebe, Tel.: 0421/361-8620

Frau Lüdemann, Tel.: 0421/361-8443

Finanzielle Abwicklung

Herr Lubiewski, Tel.: 0421/361-8651

**Operationelles Programm KMU 1994-99
für das Land Bremen**

**Durchführungsbericht zum 31.12.1995
(Projekte, die aus dem EFRE kofinanziert werden)**

1. Einleitung

Mit Mitteilung 94/C 180/03 vom 01.07.94 an die Mitgliedstaaten hatte die EU-Kommission (GD XVI) Leitlinien für eine Gemeinschaftsinitiative für die Anpassung kleiner und mittlerer Unternehmen an den Binnenmarkt - KMU - erlassen.

Im Rahmen dieser Leitlinien meldete das Land Bremen als Fördergebiet die Ziel-2-Gebietskulisse an, innerhalb derer der wirtschaftlichen Diversifizierung mit Hilfe von KMU eine besondere Bedeutung zukommt.

Für die Westländer der Bundesrepublik Deutschland wurden insgesamt 31,4 Mio. ECU (3,14 Prozent der Gesamtmittel in Höhe von europaweit 1000 Mio. ECU) aus dem Strukturfonds EFRE für KMU zur Verfügung gestellt. Dies wurde mit der Aufforderung verbunden, bis zum 31. Oktober 1994 Verwendungs-Vorschläge in Form von Operationellen Programmen zu unterbreiten.

In Vereinbarungen zwischen den 16 deutschen Ländern (in der Bundesrepublik Deutschland sind grundsätzlich die Länder für die regionale Strukturpolitik zuständig) wurden dem **Land Bremen** 3,1 Prozent der **KMU-Mittel in Höhe von 0,97 Mio. ECU** zugeteilt (bezogen auf die den westlichen Bundesländern zur Verfügung gestellten 31,4 Mio. ECU).

Für diese 0,97 Mio. ECU zuzüglich bremischer Komplementär-Mittel in Höhe von ebenfalls 0,97 Mio. ECU reichte das Land Bremen fristgerecht im Oktober 1994 ein Operationelles Programm KMU ein, welches seitens der deutschen Regierung am 04.11.94 in Brüssel vorgelegt wurde. Im Mai 1995 wurde auf Wunsch der Kommission das Programm noch in einigen Teilen konkretisiert. Das bremische KMU-Programm wurde dann mit der Entscheidung K(95) 1666 vom 27. Juli 1995 von der Europäischen Kommission genehmigt. Da für 1994 keine Mittelbereitstellung mehr vorgenommen wurde, wurden die Mittel auf die Jahre 1995 bis 1999 umgelegt.

Die Entscheidung K(95) 1666 sieht eine vollständige Mittelbindung bis zum 31.12.1999 vor.
Die Auszahlung der Gelder muß bis zum 31.12.2001 erfolgt sein.

Die Programmstruktur ist dem folgenden Schaubild zu entnehmen:

2. Die Abwicklung des Programms zwischen Bremen, dem Bund und der EU-Kommission

Im Programm KMU kommen nur EFRE-Mittel zum Einsatz. Es handelt sich hierbei - wie bereits erwähnt - um 0,97 Mio. ECU, die durch weitere 0,97 Mio. ECU des Landes Bremen kofinanziert werden, so daß sich das gesamte Bruttovolumen (= gesamte öffentliche Ausgaben) auf 1,94 Mio. ECU beläuft.

Für die Umrechnung der ECU-Beträge in DM gilt in diesem Programm generell ein **Wechselkurs von 1 ECU=1,91672 DM**. Es ist jener Kurs, der zum Zeitpunkt der Programmeinreichung (Oktober 1994) galt und für die Abwicklung und Abrechnung des Programms von Bremen konstant beibehalten wird. Somit belaufen sich die öffentlichen Ausgaben in DM auf eine Summe von **3,718 Mio. DM**.

Mit der Programm-Genehmigung im Juli 1995 erfolgte automatisch die Bindung der (einzigen) 1995er Tranche bei der EU.

Förderfähig sind Ausgaben innerhalb des Programmes ab dem 04.11.94, dem Zeitpunkt des Antragseinganges in Brüssel.

3. Die Umsetzung des Programms in Bremen

Trotz der Möglichkeit, Ausgaben ab dem 04.11.94 zu berücksichtigen, konnte das Programm de facto erst nach der offiziellen Genehmigung durch die EU-Kommission in Juli 1995 anlaufen. Eine weitreichende Vorfinanzierung der unter KMU vorgesehenen Maßnahmen ist dem Land Bremen nicht möglich - die EFRE-Mittel sind vielmehr erforderlich, um überhaupt bestimmte strukturpolitische Interventionen im Land vornehmen zu können.

Bis zum Ende des Jahres 1995 konnten für das EU-Programm KMU noch keine Mittel gebunden werden.

In bezug auf die einzelnen Achsen stellt sich das Programm wie folgt dar:

1. Start-up Capital by Management Pay-out

Für diesen Programmteil sind im Rahmen des EU-Programms KMU insgesamt 1,802 Mio. DM vorgesehen. Mit diesen Mitteln soll ein neuartiges „**Gründungszentrum**“ unterstützt werden. Der neue Ansatz besteht darin, daß die üblichen Auslöse-Summen/Abfindungen für Hochqualifizierte von diesen als ein Teil des Start-Kapitals für ihre Unternehmensgründung genutzt werden sollen.

2. KMU-Finanzierungshilfen

Innerhalb dieses zweiten Programmteils wurden Mittel in Höhe von 1,916 Mio. DM veranschlagt. Hierbei werden im Rahmen des Landes-Investitions-Förderprogramms (**LIP**) KMU-Investitionshilfen in sinnvoller Weise mit Instrumenten der Frauen- und Umweltförderung kombiniert.

Aufgrund der Tatsache, daß für das KMU-Programm des Landes Bremen bisher weder Mittelbindungen noch Auszahlungen vorgenommen wurden, wird eine diesbezügliche Finanztafel diesem Durchführungsbericht nicht beigelegt.

4. Ausblick

Nachdem bis Ende 1995 noch keine Mittel gebunden und ausgezahlt werden konnten, wird es nun vornehmlich darum gehen, die Mittelbindungen bis zum 31.12.1999 durchzuführen.